

Verein MUS-E Liechtenstein Jahresbericht 2017

Yehudi Menuhin, der Gründer von MUS-E, hat gesagt:

**"Wenn wir die Welt verändern wollen,
müssen wir bei den Kindern anfangen."**

Dieser Spruch ermutigt und berstärkt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind - auch wenn wir oft auf Hindernisse stossen und vor allem das Auftreiben der finanziellen Mittel sehr mühsam ist.

Aber natürlich gibt es immer wieder erfreuliche Erlebnisse. Unser Verein hat einige neue Mitglieder bekommen, besonders die MUS-E Künstler und Künstlerinnen haben das Angebot der Gratismitgliedschaft gerne in Anspruch genommen. Der Verein zählt jetzt insgesamt **23 Mitglieder**. Wir brauchen aber auch weiterhin neue Mitglieder, die von MUS-E überzeugt sind und helfen, diese Idee bekannt zu machen.

Der Vorstand hat sich zu einer Sitzung getroffen, aber in kleineren Formationen waren wir in ständigem Kontakt, auch mit Behörden (Gemeinde, Schulamt, Handelsregister, Steuerverwaltung), mit Stiftungen und mit der Schulleitung von Eschen/Nendeln.

Im **Schuljahr 2016/17** gab es **drei MUS-E Klassen** in Liechtenstein.



Die **Klasse 5b aus Mauren** (mit der Lehrerin Evelyne Oehri) beendete das 3. MUS-E Semester mit der Premiere des Films "Die Pechvögel". Unter der Führung von **Manuela Bazzana** hatte die Klasse einen tollen Film erarbeitet und sehr professionell produziert, der "mit rotem Teppich und allem Drum und Dran" im Takino aufgeführt wurde.



Am Schluss des 4. Semesters fand dann eine Theatervorstellung im Kulturhaus Rösle in Mauren statt, die Kinder hatten zusammen mit der Schauspielerin und Theaterpädagogin **Brigitte Walk** zum Thema "Grösser werden" ihre Gedanken in ein Thea-



terstück umgesetzt. Zum Abschluss des MUS-E Projekts in Mauren waren sowohl die Schüler und Schülerinnen als auch die Lehrerin und die Schulleitung sehr begeistert und überzeugt vom Projekt und seinen Auswirkungen auf die Klasse und auf jedes einzelne Kind.

Im **Kindergarten in Nendeln** arbeitete die Künstlerin **Manuela Malin** mit einer Gruppe, zusammen mit der Kindergärtnerin Michaela Ranieri. Im Kindergarten ist es sinnvoller, nicht nach einem Semester die Kunstsparte zu wechseln, sondern ein ganzes Jahr mit derselben Künstlerin durchzuführen.



Manuela Malin hat sehr viel Gespür für die kleinen Kinder. Sie setzten sich mit Farben auseinander und versuchten, zu der jeweiligen Farbe Gefühle, Bewegungen oder Klänge zu finden. Bilder wurden lebendig und durch Geschichten wurden Skulpturen erschaffen. Auf geschickte Weise wurden auch die Eltern mit einbezogen, Manuela veranstaltete zweimal ein Eltern-Kind-Malen, was auch sehr gut angenommen wurde. Am Schluss konnten die geschaffenen Kunstwerke in einer kleinen Ausstellung bewundert werden.



Bilder wurden lebendig und durch Geschichten wurden Skulpturen erschaffen. Auf geschickte Weise wurden auch die Eltern mit einbezogen, Manuela veranstaltete zweimal ein Eltern-Kind-Malen, was auch sehr gut angenommen wurde. Am Schluss konnten die geschaffenen Kunstwerke in einer kleinen Ausstellung bewundert werden.

Das erste Semester der **Klasse 4b in Eschen** mit der Lehrerin Jessica Briker begleitete der Künstler **Arno Oehri**. Er benutzte die alte Sennerei in Eschen als Kulisse für seine Arbeit zum Thema "Das Haus der Träume - Filme und Musik". Die Kinder erarbeiteten die Drehbücher für vier Kurzfilme, und auch die Musik dazu. Die gelungenen Ergebnisse wurden dann in einer Schlussveranstaltung vorgeführt.



Das 2. Semester gestaltete die Künstlerin **Barbara Geyer** mit der Klasse zum Thema "Innen und Aussen". Die Kinder arbeiteten mit verschiedenen Materialien wie Ton, Gips, Zement, Sand etc. und machten sich mit den bildhauerischen Themen Positiv- und Negativräume vertraut. Sie modellierten eine Tonskulptur, nahmen Gipsschalen davon ab - daraus entstand eine Gipshohlform, die dann mit Beton ausgegossen wurde. Nach dem Ausschlagen der Form hatte jedes Kind eine Betonskulptur. Laut Rückmeldungen der Kinder war es eine ungewohnte und spannende Arbeit.

Im **Schuljahr 2017/18** haben wir eine spezielle Situation.

In **Eschen** wird das Projekt in der jetzigen **5b Klasse** von Jessica Briker fortgesetzt. Das 3. Semester begleitete der Künstler **Hansjörg Quaderer** zum Thema "Kreatives Schreiben". Hansjörg plant, ein Fotobuch zu gestalten mit einem Querschnitt von den verschiedenen Ergebnissen. Die Klasse besuchte auch Regierungschef Adrian Hasler, der ihnen alle Fragen bereitwillig beantwortete - für die Kinder ein besonderes Erlebnis, das Regierungsgebäude mit dem Fürst Johannes Saal von innen zu sehen.



Im laufenden, letzten MUS-E Semester erarbeitet die Klasse ein Theaterstück unter der Leitung der Theaterregisseurin **Brigitte Walk**.

In **Nendeln** ist die **ganze Schule** an einem **einjährigen MUS-E Projekt** beteiligt. Jede Klasse kommt in den Genuss von einem Semester MUS-E.

Arno Oehri arbeitete im ersten Halbjahr mit der **Klasse 2a** (Lehrerin Doris Büchel) und **Barbara Geyer** mit der **Klasse 3a/4a**. Ausgangspunkt ist für alle Klassen das leerstehende "Hagen Haus" in Nendeln, ein altes Haus mit einer langen, vielfältigen Geschichte.

Arno Oehri stellte sein Projekt unter das Thema "Stimmen und Töne aus dem Hagen Haus", wobei er kein "Programm" abspulen, sondern intuitiv vorgehen wollte. Improvisation war dann auch wirklich gefragt.

Die Kinder der Klasse 3a/4a mit **Barbara Geyer** (Lehrerinnen Ursula Kranz und Rosmarie Wohlwend) entwickelten eine Bildgeschichte rund um das Hagen Haus, diese Geschichte wurde mit zeichnerischen Mitteln (Collagen) umgesetzt. Es ging dabei u.a. um das Erforschen von Materialien und Handwerk aus längst vergangener Zeit.

Im Moment arbeiten **Arno Oehri** und **Barbara Geyer** mit den Klassen 1a (Lehrerin Jaqueline Jenni) und 5a (Lehrerin Marion Frick). Am Ende des MUS-E Jahrs werden die vielfältigen Ergebnisse aus allen Klassen präsentiert.

Klassenbesuche sind sehr aufschlussreich, um die Atmosphäre in der Klasse zu erspüren und einen Einblick in die Arbeit der Kunstschaffenden zu erhalten. Der Koordinator und die Präsidentin haben alle MUS-E Klassen einmal besucht.

Am 26. Juni beteiligte sich der Verein MUS-E Liechtenstein wiederum am **Dorfnetz-Sommerfest** in Mauren. Unter dem Motto "Sonne statt Bildschirm" werden von verschiedensten Vereinen künstlerische und sportliche Aktivitäten für Kinder angeboten. Die Künstlerin Manuela Malin stellte mit vielen Kindern kleine Kunstwerke aus Ton her. Unser Stand war sehr gut besucht, dieses Fest war auch eine gute Möglichkeit, MUS-E besser bekannt zu machen.

MUS-E Schweiz/Liechtenstein: Für unseren Verein ist es sehr wichtig, den guten Kontakt zu MUS-E CH/FL zu pflegen, da wir von MUS-E CH/FL international vertreten werden. Die Präsidentin hat 2017 vier Vorstandssitzungen sowie die Mitgliederversammlung besucht.

Ich bedanke mich ganz herzlich beim Vorstand, beim Koordinator, bei den Kunstschaffenden und Lehrpersonen für Euren grossen Einsatz sowie bei allen Sponsoren für die grosszügige und wichtige Unterstützung.

Gertrud Büchel
Präsidentin MUS-E Liechtenstein

März 2018